

## Protokoll

### 18. Sitzung des Rates

---

<b>Sitzungstermin:</b>	Donnerstag, 05.12.2024
<b>Sitzungsbeginn:</b>	18:00 Uhr
<b>Sitzungsende:</b>	21:16 Uhr
<b>Ort:</b>	Ratssaal, Hasestraße 11, 49565 Bramsche

---

#### **Anwesend:**

##### **Bürgermeister**

Herr BGM Heiner Pahlmann

##### **Vorsitzender**

Herr Winfried Müller

##### **Mitglieder SPD-Fraktion**

Herr Helmut Bei der Kellen

Herr Ralf Bergander

Herr Stephan Bergmann

Herr Karl-Georg Görtemöller ab TOP 4

Herr Ulrich Holstein

Frau Ute Johanns

Herr Thorsten Karssies

Herr Richard Keib Bis TOP 30

Herr Jürgen Knölker

Herr Christian Lübbe

Frau Anette Marewitz

Herr Oliver Neils

Herr Lars Rehling

Herr Josef Riepe

Frau Silke Schäfer

Herr Dr. Harald Wegner

##### **Mitglieder FDP-Fraktion**

Frau Anette Staas-Niemeyer

Herr Hendrik Westerhaus

Frau Anke Wittemann

##### **Mitglieder CDU-Fraktion**

Herr Gert Borchering

Frau Monika Bruning

Herr Jan-Gerd Bührmann

Herr Heiner Hundeling Ab TOP 10

Frau Silke Kuhlmann

Frau Imke Märkl

Herr Andreas Quebbemann Ab TOP 12.4

Herr Oliver Reyle

Herr Ernst-August Rotherth

Herr Matthis Waldkötter

##### **Mitglieder Fraktion B 90/Die Grünen**

Herr Robert Goda

Herr Jens Kerntopf

Frau Barbara Pöppe  
Herr Matthias Reyl  
Herr Dieter Sieksmeyer  
Frau Miriam Thye

Bis TOP 12.1

**Mitglied Die Linke**

Herr Jürgen Holz

Bis TOP 23

**Mitglied AfD**

Herr Mark Mecklenburg

**Verwaltung**

Frau Sonja Bodensiek  
Frau ESTR'in Sonja Glasmeyer  
Frau Sonja Göhler  
Herr BD Christian Müller  
Herr Udo Müller  
Herr Klaus Sandhaus

**Protokollführerin**

Frau Esther Lüßenheide

**Abwesend:**

**Tagesordnung:**

---

**ÖFFENTLICHER TEIL:**

- |    |  |               |
|----|--|---------------|
| 1  | Feststellung der Beschlussfähigkeit  |               |
| 2  | Ergänzung/Feststellung der Tagesordnung  |               |
| 3  | Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 19.09.2024  |               |
| 4  | Bericht des Bürgermeisters   |               |
| 5  | Einwohnerfragestunde   |               |
| 6  | Jahresabschluss 2023   | WP 21-26/0589 |
| 7  | Beteiligungsbericht 2024   | WP 21-26/0592 |
| 8  | Inanspruchnahme von Verpflichtungsermächtigungen im Jahr 2024  | WP 21-26/0588 |
| 9  | Satzung über die Festsetzung der Hebesätze für die Realsteuern (Hebesatzsatzung) ab dem Haushaltsjahr 2025 | WP 21-26/0585 |
| 10 | Neufassung der Marktgebührensatzung der Stadt Bramsche   | WP 21-26/0565 |
| 11 | Bauliche Erweiterung der Grundschule Engter  | WP 21-26/0583 |
| 12 | Haushaltsplan 2025   | WP 21-26/0550 |

12.1	Haushaltsplan - Stellenplan 2025	WP 21-26/0543
12.2	Haushaltsplan - Stellenplan 2025	WP 21-26/0543-1
12.3	Antrag der FDP-Fraktion zur Errichtung eines Dorftreffs im Ortsteil Sögel	WP 21-26/0569
12.4	Haushaltsplan 2025	WP 21-26/0550-1
13	Gleichstellungsplan 2024 - 2026	WP 21-26/0573
14	Annahme von Spenden und Zuwendungen aus dem Jahre 2023 über 2.000,- Euro	WP 21-26/0576
15	Erlass einer Verordnung über die Kastrations- und Kennzeichnungspflicht von Katzen im Gebiet der Stadt Bramsche	WP 21-26/0530
16	Antrag des Ratsmitglieds der AfD, Mark Mecklenburg "Änderung der Vorfahrtsituation Maschstraße / Marktstraße"	WP 21-26/0545
17	Schlussbesprechung 2023 über den Jahresabschluss des Abwasserbeseitigungsbetriebes der Stadt Bramsche	WP 21-26/0577
18	Entlastung der Betriebsleitung für das Geschäftsjahr 2023	WP 21-26/0578
19	Wirtschaftsplan 2025 für den Abwasserbeseitigungsbetrieb der Stadt Bramsche	WP 21-26/0579
20	6. Änderung der Satzung über die Erhebung von Beiträgen und Gebühren für den Abwasserbeseitigungsbetrieb der Stadt Bramsche	WP 21-26/0580
21	Beantwortung von Anfragen	
22	Anfragen und Anregungen	
23	Einwohnerfragestunde	

### **Öffentlicher Teil:**

TOP 1	Feststellung der Beschlussfähigkeit
-------	-------------------------------------

RV Müller begrüßt die Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

TOP 2	Ergänzung/Feststellung der Tagesordnung
-------	---

ESTR'in Glasmeyer erklärt, dass die Tagesordnungspunkte 12.2 „Haushaltsplan – Stellenplan 2025“, Vorlage WP 21-26/0543, 12.3 „Haushaltsplan – Stellenplan 2025“, Vorlage WP 21-26/0543-1 und 12.4 „Antrag der FDP-Fraktion zur Errichtung eines Dorftreffs im Ortsteil Sögel“, Vorlage WP 21-26/0569 vorgezogen werden.

Abstimmungsergebnis: 36 Stimmen dafür  
0 Stimmen dagegen  
0 Enthaltungen

TOP 3	Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 19.09.2024
-------	---

RV Müller lässt über die Genehmigung des öffentlichen Teils des Protokolls vom 19.09.2024 abstimmen.

Abstimmungsergebnis: 36 Stimmen dafür  
0 Stimmen dagegen  
0 Enthaltungen

TOP 4	Bericht des Bürgermeisters
-------	----------------------------

RM Görtemöller nimmt an der Sitzung teil.

BGM Pahlmann berichtet über folgende Themen:

1. Die Stadt Bramsche wurde für einen Zeitraum von drei Jahren (2024-2027) vom Familienbündnis Region Osnabrück als familienfreundlicher Arbeitgeber zertifiziert. Das Familienbündnis Osnabrück ist ein partnerschaftlicher Zusammenschluss verschiedener Akteure aus Politik, Wirtschaft und Gesellschaft in Stadt und Landkreis Osnabrück. Eine entsprechende Bewerbung wurde im Februar 2024 eingereicht. Aus einem Kriterienkatalog wurden u.a. folgende Kriterien bestätigt, die die Stadt Bramsche auszeichnen.

- Vereinbarkeit von Familie und Beruf
- Verschiedene Arbeitszeitmodelle wie z.B. Teilzeitarbeit, Gleitzeit bzw. flexible Arbeitszeiten, Ausbildung in Teilzeit, Arbeitszeitkonten usw.
- Flexible Arbeitsortgestaltung wie z.B. mobiles Arbeiten, Homeoffice, Telearbeit usw.
- Onboarding Prozesse beim Wiedereinstieg nach familienbedingten Freistellungen, Elternzeit usw.

Die Zertifikatsverleihung erfolgte am 21.11.2024 im Rahmen einer Zertifizierungsfeier durch Oberbürgermeisterin Katharina Pötter und Kreisrat Matthias Selle in Osnabrück. Entgegenommen wurde die Zertifizierungsurkunde durch ESTR'in Sonja Glasmeyer sowie der Gleichstellungsbeauftragten Stefanie Uhlenkamp. Die Zertifizierung ermöglicht u.a. in Stellenanzeigen oder auf dem städtischen Briefpapier damit zu werben. Ziel sollte es sein, diese Familienfreundlichkeit auch tatsächlich „zu leben“ und nicht nur auf dem Papier vorzuhalten. Insbesondere vor der Herausforderung, gut qualifizierte Fachkräfte zu halten und neue Beschäftigte zu gewinnen, kann die besondere Familienfreundlichkeit für den Arbeitgeber Stadt Bramsche von besonderer Bedeutung sein und ein großes „Plus“ bei der Arbeitgeberwahl darstellen.

2. Er berichtet weiter, dass die Stadt Bramsche ebenfalls durch die IHK als „ausgezeichneter Wohnort für Fachkräfte“ zertifiziert wurde. Dabei seien ähnliche Kriterien, wie oben genannt zum Tragen gekommen.

3. Auch das Fairtrade-Label darf von der Stadt Bramsche weitergeführt werden. Die Stadt wurde bereits zum dritten Mal rezertifiziert.
4. Der Auszubildende im Stadtmarketing, Luca Brandebusemeyer, wurde als Veranstaltungskaufmann Bester in Niedersachsen. Er wird weiterhin für die Stadt Bramsche tätig sein.

TOP 5	Einwohnerfragestunde
-------	----------------------

Keine

TOP 6	Jahresabschluss 2023	WP 21-26/0589
-------	----------------------	---------------

**Beschlussvorschlag:**

Der Rat der Stadt Bramsche beschließt gem. § 129 NKomVG über den Jahresabschluss 2023 und erteilt dem Bürgermeister für den Vollzug der Haushaltswirtschaft im Haushaltsjahr 2023 die Entlastung.

Der Überschuss des ordentlichen Ergebnisses in Höhe von 5.639.533,94 € ist gemäß § 123 Abs. 1 Nr. 1 NKomVG der Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses zuzuführen.

Der Überschuss des außerordentlichen Ergebnisses in Höhe von 2.559.383,68 € ist gemäß § 123 Abs. 1 Nr. 2 NKomVG mit der Rücklage aus Überschüssen des außerordentlichen Ergebnisses zuzuführen.

RM Reyl trägt den Inhalt der Vorlage vor. Der Jahresabschluss 2023 zeige erneut, dass die Stadt Bramsche den zukünftigen Aufgaben gewachsen sein werde. Die Bilanz des Jahres 2023 weise eine hohe Rücklage und hohe liquide Mittel aus. Damit sei der Haushaltsausgleich in den folgenden Jahren sichergestellt und auch ein negativer Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit könne ohne Aufnahme von Liquiditätskrediten gedeckt werden.

RM Lübbe bestätigt ebenfalls, dass die Haushaltssicherung für die nächsten Jahre gewährleistet sei. Er berichtet unter anderem über die in 2023 umgesetzten Investitionen und die Tatsache, dass seit 2013 nur in 2014 ein negatives Jahresergebnis erzielt wurde. Ansonsten sei über die Jahre hinweg eine konstante Steigerung zu verzeichnen.

RM Sieksmeyer erklärt, dass sich ein äußerst positiver Jahresabschluss mit 8,2 Mio. Euro Überschuss in die Jahresabschlüsse der letzten Jahre einreihen würde. Dies sei nicht nur ein Ergebnis der steigenden Steuereinnahmen aus Einkommen- und Gewerbesteuer, sondern auch Ausdruck einer vorsichtigen, auf Maß gehaltenen Haushaltsführung. Er berichtet hinsichtlich der zukünftigen Entwicklungen. Die Planungen, die über Jahre durchgeführt werden, müssen auch umgesetzt werden. Das bedeute, dass Einnahmen aus Investitionstätigkeit zu erzielen seien und die vorsichtige Haushaltsführung auch in den folgenden Jahren fortgesetzt werden müsse.

RV Müller lässt über den o.g. Beschlussvorschlag abstimmen.

<u>Abstimmungsergebnis:</u>	36 Stimmen dafür
	0 Stimmen dagegen
	1 Enthaltung

TOP 7	Beteiligungsbericht 2024	WP 21-26/0592
-------	--------------------------	---------------

Der Rat nimmt die Mitteilungsvorlage zur Kenntnis.

TOP 8	Inanspruchnahme von Verpflichtungsermächtigungen im Jahr 2024	WP 21-26/0588
-------	---	---------------

**Beschlussvorschlag:**

Der Rat der Stadt Bramsche stimmt der Inanspruchnahme von Verpflichtungsermächtigungen in Höhe von insgesamt 1.000.000 € zu.

RM Reyl trägt den Inhalt der Vorlage vor.

RV Müller lässt über den o.g. Beschlussvorschlag abstimmen.

Abstimmungsergebnis:      36 Stimmen dafür  
    0 Stimmen dagegen  
    1 Enthaltung

TOP 9	Satzung über die Festsetzung der Hebesätze für die Realsteuern (Hebesatzsatzung) ab dem Haushaltsjahr 2025	WP 21-26/0585
-------	--	---------------

**Beschlussvorschlag:**

Die Satzung über die Festsetzung der Hebesätze für die Realsteuern (Hebesatzsatzung) wird in der als Anlage beigefügten Fassung beschlossen.

RM Reyl trägt den Inhalt der Vorlage vor. Durch die Grundsteuerreform müssen für das Jahr 2025 neue Hebesätze festgelegt werden, da die alten Werte ihre Gültigkeit verlieren. Dies geschieht Mittels einer eigenständigen Hebesatzsatzung.

RM Sieksmeyer befürwortet die Bewertung der einzelnen Grundstücke nach dem niedersächsischen Grundsteuergesetzes, durch die Finanzämter des Landes. Die neuen Hebesätze wurden lediglich an diese Messbeträge angepasst. Die Verwaltung hat so ein gutes und gerechtes Regelwerk angewendet.

RV Müller lässt über den o.g. Beschlussvorschlag abstimmen.

Abstimmungsergebnis:      29 Stimmen dafür  
    0 Stimmen dagegen  
    8 Enthaltungen

TOP 10	Neufassung der Marktgebührensatzung der Stadt Bramsche	WP 21-26/0565
--------	--	---------------

**Beschlussvorschlag:**

Die Neufassung der Satzung über die Erhebung von Marktgebühren in der Stadt Bramsche wird in der anliegenden Fassung beschlossen.

RM Hundeling nimmt an der Sitzung teil.

RM Bei der Kellen trägt den Inhalt der Vorlage vor.

RV Müller lässt über den o.g. Beschlussvorschlag abstimmen.

Abstimmungsergebnis:        38 Stimmen dafür  
    0 Stimmen dagegen  
    0 Enthaltungen

TOP 11	Bauliche Erweiterung der Grundschule Engter	WP 21-26/0583
--------	---	---------------

**Beschlussvorschlag:**

1. Die Grundschule Engter wird baulich erweitert. Es wird die Variante 1 „Erweiterung Richtung Schulhof“ umgesetzt.
2. Die unter der Investitionsnummer 365012302 „KiTa Engter“ zunächst nicht benötigten Mittel in Höhe von 135.000 € werden für den Beginn der Planung zur Erweiterung der Grundschule Engter verwendet (Investitionsnummer 211100801 „GS Engter-Anbau“).

RM Bergander trägt den Inhalt der Vorlage vor.

RV Müller lässt über den o.g. Beschlussvorschlag abstimmen.

Abstimmungsergebnis:        38 Stimmen dafür  
    0 Stimmen dagegen  
    0 Enthaltungen

TOP 12	Haushaltsplan 2025	WP 21-26/0550
--------	--------------------	---------------

**Beschlussvorschlag:**

Der Haushaltsplan mit seinen Teilhaushalten und Einzelfestsetzungen für das Haushaltsjahr 2025, die fortgeschriebene Finanzplanung für den Finanzplanungszeitraum 2026-2028 und die Haushaltssatzung (s. Anlage „Haushaltssatzung“) werden in Gestalt der fortgeschriebenen Veränderungsliste beschlossen.

Siehe TOP 12.4

TOP 12.1	Haushaltsplan - Stellenplan 2025	WP 21-26/0543
----------	----------------------------------	---------------

**Beschlussvorschlag:**

Die Stellenpläne 2025 (Teil A und Teil B) werden als Bestandteil des Haushaltsplanes für das Haushaltsjahr 2025 abschließend in der Sitzung des Rates am 05.12.2024 wie in der Anlage dargestellt (ggfs. aktualisiert) beschlossen.

Siehe TOP 12.2.

TOP 12.2	Haushaltsplan - Stellenplan 2025	WP 21-26/0543-1
----------	----------------------------------	-----------------

**Beschlussvorschlag:**

Die Stellenpläne 2025 (Teil A und B) werden als Bestandteil des Haushaltsplanes für das Haushaltsjahr 2025 beschlossen.  
Der Stellenplan Teil B wurde aktualisiert und wird wie in der Anlage dargestellt beschlossen.

RM Sieksmeyer berichtet über die in den vorherigen Ausschüssen erfolgte Streichung von zwei der vorgeschlagenen neuen Stellen. Dabei handelte es sich um die Stellen Controlling/Fördermittelmanagement und Umweltangelegenheiten. Seine Fraktion beantrage außerdem, die Stelle Stadtplanung ebenfalls nicht in den Stellenplan 2025 aufzunehmen. Hintergrund sei, dass in den vergangenen drei Jahren im Fachbereich 4 bereits 3 neue Planstellen (Gebäudemanagement, Stadtplanung und Fachbereichsleitung) geschaffen wurden. Außerdem sei für allgemeine Planungsleistungen, die nach außen vergeben werden, im Fachbereich 4 für das Jahr 2025 gegenüber dem Vorjahr eine Steigerung von 70.000,00 € vorgesehen, die auch berücksichtigt werden müsse. In Anbetracht des großen Defizits aus laufender Verwaltungstätigkeit in 2025 sei es wirtschaftlich nicht vertretbar, eine weitere Stelle einzurichten. Für das Jahr 2027/2028 sei im Fachbereich 4 ein kW Vermerk (künftig wegfallend) vorhanden, so dass dann eine weitere Planstelle neu besetzt werden könnte.

RV Müller lässt über den Antrag von RM Sieksmeyer, die Stelle Stadtplanung nicht in den Stellenplan aufzunehmen, abstimmen.

Abstimmungsergebnis: 17 Stimmen dafür  
21 Stimmen dagegen  
0 Enthaltungen

RV Müller lässt entsprechend der Vorlage WP21-26/0543-1 abstimmen.

Abstimmungsergebnis: 22 Stimmen dafür  
9 Stimmen dagegen  
7 Enthaltungen

TOP 12.3	Antrag der FDP-Fraktion zur Errichtung eines Dorftreffs im Ortsteil Sögel	WP 21-26/0569
----------	---	---------------

RM Staas-Niemeyer verweist auf den vorgelegten Antrag und die bisherige Zustimmung in den vorangegangenen Gremien und bedankt sich im Vorgriff auf die endgültige Beschlussfassung bei allen Beteiligten für die Bereitschaft, einen Dorftreff im Ortsteil Sögel zu ermöglichen.

RM Bührmann bedankt sich ebenfalls bei der Politik und der Verwaltung für das Zustandekommen der Vorlage. In Sögel n bestehe das prekäre Problem, den Kindergarten weiterhin zu erhalten. Der Dorftreff wurde daher bereits seit 7 Jahren dafür zur Verfügung gestellt, obwohl nach Alternativen gesucht wurden. Herr Dr. von Bock und Pollach sah nun eine Möglichkeit, durch Anbau an ein vorhandenes Gebäude, Abhilfe zu schaffen.

RV Müller lässt entsprechend der o.g Vorlage abstimmen.

Abstimmungsergebnis:        38 Stimmen dafür  
  0 Stimmen dagegen  
  0 Enthaltungen

RM Thye verlässt die Sitzung.

TOP 12.4	Haushaltsplan 2025	WP 21- 26/0550-1
----------	--------------------	---------------------

Beschlussvorschlag:

Der Haushaltsplan mit seinen Teilhaushalten und Einzelfestsetzungen für das Haushaltsjahr 2025, die fortgeschriebene Finanzplanung für den Finanzplanungszeitraum 2026 bis 2028 und die Haushaltssatzung (siehe Anlage „Haushaltssatzung“) werden in Gestalt der fortgeschriebenen Veränderungsliste beschlossen.

RM Quebbemann nimmt an der Sitzung teil.

Veränderungsliste für den Ergebnishaushalt

Empfehlungen der Verwaltung für den Ergebnishaushalt, die noch nicht durch einen Fachausschuss aufgenommen wurden:

RV Müller lässt über die Empfehlungen für die Personalaufwendungen (Seite 2) abstimmen. Ein Ratsmitglied hat nicht mitgestimmt.

Abstimmungsergebnis:        21 Stimmen dafür  
  9 Stimmen dagegen  
  7 Enthaltungen

Empfehlungen für den Ergebnishaushalt, die durch einen Fachausschuss und den Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft und Personal aufgenommen wurden:

RV Müller lässt über die Veränderungen der **Erträge** im Ergebnishaushalt (Seite 3 und 4; 1.390.400 €) abstimmen:

Abstimmungsergebnis:        28 Stimmen dafür  
  9 Stimmen dagegen  
  1 Enthaltung

RM Staas-Niemeyer berichtet über die kontroversen Beratungen zum Haushaltsansatz für die Förderung des Projektes „Demokratie leben“. Seit 2018 habe die Stadt Bramsche für das Projekt hohe Fördersummen vom Bund erhalten, die im Oktober dieses Jahres für das nächste Jahr komplett eingestellt wurden. Der neue Haushaltsansatz in Höhe von 40.000,00 € müsse nun im vollen Umfang aus den Mitteln der Stadt Bramsche bestritten werden. Eventuell können noch geringe Fördermittel eingeworben werden.

Da es sich um städtische Haushaltsmittel handele, sei es aus Sicht ihrer Fraktion zwingend erforderlich, dass die Entscheidung über die Verwendung dieser Mittel bei der Politik liegen müsse. Sie stelle sich den Ablauf so vor, dass die Anträge auf die Mittelvergabe von der Verwaltung vorbereitet und anschließend dem Verwaltungsausschuss vorgelegt werden. Das Rechnungsprüfungsamt überprüfe dann später die korrekte Verwendung der Mittel. Für die Verwendung der Mittel sei eine eigene Förderrichtlinie erforderlich. Sie schlage daher vor, die Verwaltung damit zu beauftragen, die exakte Vorgehensweise in einer Vorlage zu Beginn des neuen Jahres vorzubereiten. Ihr Vorschlag sei, dieses Verfahren für ein Jahr so vorzusehen und danach zu entscheiden, wie oder ob das Projekt weiter fortgesetzt werde.

RM Keib erklärt, dass auch für seine Fraktion die Förderung der Demokratie unerlässlich sei. In Zeiten, in denen rechte Hetze und der Zuspruch für rechte Parteien immer mehr zunehmen, sei es umso wichtiger, diese Mittel bereitzustellen und zu zeigen, dass die Stadt Bramsche fest hinter der Demokratie und der Förderung des Projektes stehe. Seine Fraktion sei mit dem eben genannten Vorschlag einverstanden, dennoch solle Anfang des nächsten Jahres gemeinsam mit dem Begleitausschuss darüber beraten werden, wie die Richtlinie aussehen und wie mit den Mitteln umgegangen werden soll. Seine Fraktion stimme den Mitteln so zu und bittet um Zustimmung.

RM Sieksmeyer teilt mit, dass auch von seiner Fraktion die demokratiefördernden Projekte in den vergangenen Jahren unterstützt wurden. Eine Transparenz bei der Ausgabe der Mittel halte er auch für wichtig, halte es aber für unnötig, Richtlinien dafür ausarbeiten zu lassen. Der Begleitausschuss könne weiterarbeiten wie bisher, denn er sei mit den verschiedenen Institutionen, Vereinen und Schulen, die bislang tätig gewesen seien, vernetzt. Die Anträge, die dort erarbeitet werden, sollten von dort an den Verwaltungsausschuss gegeben werden.

RM Waldkötter berichtet über das Projekt „Demokratie leben“ und der bisherigen Fördersumme von über 100.000,00 €, die durch den Bund bereitgestellt wurde. Im gesamten Landkreis seien die Mittel sehr gestrichen worden. Bereits im Ausschuss habe er mitgeteilt, dass nicht mehr alle Förderungen aufrechterhalten werden können, die in der Vergangenheit schon mal gegeben worden seien. Aber er halte das Projekt nach wie vor für wichtig und unterstütze die Bereitstellung der Mittel dafür. Er sehe es aber auch so, dass über die Richtlinie oder Ausgestaltung im nächsten Jahr ein Austausch stattfinden sollte.

RV Müller lässt über die Veränderungen der **Aufwendungen** im Ergebnishaushalt (Seite 5 bis 7; 23.900 €) abstimmen. RM Thye war bei der Abstimmung nicht im Sitzungssaal.

<u>Abstimmungsergebnis:</u>	37	Stimmen dafür
	0	Stimmen dagegen
	0	Enthaltungen

#### Veränderungsliste für den Finanzhaushalt

Empfehlungen für den Finanzhaushalt, die nicht durch einen Fachausschuss aufgenommen wurden:

RM Neils stellt den Antrag, die Mittel für einen Pumptrack (Seite 11) auf 180.000 € (Obergrenze) zu erhöhen, die Umsetzung jedoch von entsprechenden Einnahmen (LEADER-Förderung, Spenden, Restmittel Dirtpark etc.) in Höhe von 160.000 € abhängig zu machen.

RM Keib teilt mit, dass die SPD sich für die Erweiterung der Vielfalt der Sportplätze einsetzt. Mit dem Pumptrack wird eine Lücke im Angebot geschlossen.

RV Müller lässt über die Aufnahme von 180.000 € unter Berücksichtigung der genannten Gegenfinanzierung für den Pumptrack abstimmen:

<u>Abstimmungsergebnis:</u>	37	Stimmen dafür
	0	Stimmen dagegen
	1	Enthaltung

RM Märkl trägt ausführlich hinsichtlich der Mittel für den 2. Bauabschnitt der Kindertagesstätte (KiTa) St. Martinus und der Zustände in der KiTa vor. Sie beantragt, dass die bereits eingestellten Haushaltsmittel auch dort bleiben. Außerdem beantragt sie die Verpflichtungsermächtigung für das Jahr 2026 in Höhe von 321.000 € im Finanzplan der Stadt Bramsche zu belassen.

Die Stadt Bramsche hebe sich mit Stolz als eine familienfreundliche Stadt hervor, doch leider würden aus ihrer Sicht die notwendigen Sanierungen auf der Strecke bleiben. Kindertagesstätten seien nicht nur essentiell für eine demokratische Gesellschaft, sondern auch eine gesetzliche Verpflichtung. Maßgeblich ginge es um die Erweiterung des Essensraumes. Dieser wurde vor 60 Jahren für 30 Kinder konzipiert, derzeit werden dort allerdings jeden Tag 110 Kinder gepflegt. „Satt und sauber“ das ist der Anspruch der CDU. Außerdem wurde festgestellt, dass kein behindertengerechtes WC und kein zweiter Fluchtweg vorhanden sei. Auch die Hygienestandards können nicht mehr eingehalten werden. Angeblich habe die Kirchengemeinde zugestimmt, dass kein zweiter Bauabschnitt erfolgen solle.

Dies entspräche wohl kaum der Realität, so RM Märkl. Außerdem verzichte die Stadt wissentlich auf eine 20%-Förderung seitens des Bistums, ebenso auf einen Zuschuss seitens des Landkreises. Daher plädiert die CDU diesen Beschluss noch einmal zu überdenken.

RM Karssies stellt klar, dass die KiTa St. Martinus durch Mittel im Haushalt des laufenden Jahres sehr umfassend gefördert worden sei, um eine deutliche Verbesserung der Gesamtsituation zu erzielen. Nach dem Gespräch seitens seiner Fraktion mit dem Träger der KiTa, habe dieser ein Schriftstück eingereicht, in dem er hinsichtlich der kritischen Stromversorgung ausdrücklich auch als mögliche Alternative einen Zuschuss in Höhe von 72.000 € nannte. Seine Fraktion werde weiterhin allergrößte Sorge darauflegen, dass die Instandhaltung sämtlicher KiTa und Krippen erfolgen werde.

RM Sieksmeyer zeigt sich erstaunt über die gegensätzlichen Vorträge. Bislang sei es interfraktionell im Rat immer einmütig betrachtet worden, dass die Infrastruktur in KiTa, Krippen, Schulen und Feuerwehr geschlossen mitgetragen werde. Er ist der Meinung, dass der Fachausschuss sich im nächsten Jahr noch einmal eindringlich mit dieser Thematik beschäftigen müsse, seine Fraktion sich aber jetzt bei der Abstimmung enthalten werde, da sie die genauen Hintergründe des CDU-Antrages nicht eruieren könne.

RV Müller lässt darüber abstimmen, die zu berücksichtigenden Mittel für den Haushalt 2025 für die KiTa St. Martinus in Höhe von 72.000 € um 203.000 € auf 275.000 € zu erhöhen:

<u>Abstimmungsergebnis:</u>	11	Stimmen dafür
	21	Stimmen dagegen

## 6 Enthaltungen

RV Müller lässt darüber abstimmen, die Verpflichtungsermächtigung in Höhe von 321.000 € für das Jahr 2026 in den Finanzplan der Stadt Bramsche aufzunehmen:

Abstimmungsergebnis:      12 Stimmen dafür  
   21 Stimmen dagegen  
   5 Enthaltungen

RM Sieksmeyer beantragt die Mittel in Höhe von 400.000 € für die Bodenvorratspolitik herauszunehmen.

RV Müller lässt über die Herausnahme der Mittel in Höhe von 400.000 € abstimmen:

Abstimmungsergebnis:      7 Stimmen dafür  
   31 Stimmen dagegen  
   0 Enthaltungen

RM Sieksmeyer beantragt, die Einnahmeposition in Höhe von 650.000 € im Liegenschaftsbereich für den Verkauf von Grundstücken an der Heinrichstraße aufzunehmen.

RV Müller lässt über die Aufnahme der Einnahmeposition in Höhe von 650.000 € abstimmen:

Abstimmungsergebnis:      6 Stimmen dafür  
   31 Stimmen dagegen  
   1 Enthaltung

RV Müller lässt über die Empfehlungen für den Finanzhaushalt, die nicht durch einen Fachausschuss aufgenommen wurden (Seiten 9-11), inkl. der beschlossenen Aufnahme von Mitteln für einen Pumptrack, abstimmen:

Abstimmungsergebnis:      27 Stimmen dafür  
   10 Stimmen dagegen  
   1 Enthaltung

Empfehlungen für den Finanzhaushalt, die durch einen Fachausschuss und den Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft und Personal aufgenommen wurden.

RV Müller lässt über die Veränderungen der investiven Einzahlungen (Seite 12) abstimmen:

Abstimmungsergebnis:      27 Stimmen dafür  
   10 Stimmen dagegen  
   1 Enthaltung

RV Müller lässt über die Veränderungen der investiven Auszahlungen (Seiten 13 – 16; -5.613.500 €) abstimmen:

Abstimmungsergebnis: 27 Stimmen dafür  
10 Stimmen dagegen  
1 Enthaltung

RV Müller lässt über die Veränderungen in der mittelfristigen Finanzplanung 2026 – 2028 im Ergebnishaushalt (Seiten 18-20) abstimmen:

Abstimmungsergebnis: 22 Stimmen dafür  
10 Stimmen dagegen  
6 Enthaltungen

RV Müller lässt über die Veränderungen in der mittelfristigen Finanzplanung 2026 – 2028 im Finanzhaushalt (Seiten 21-22) abstimmen:

Abstimmungsergebnis: 22 Stimmen dafür  
10 Stimmen dagegen  
6 Enthaltungen

Es folgen die Haushaltsreden der Fraktionen (vorhandene werden beigelegt).

RV Müller lässt über den Haushalt 2025 mit allen Änderungen abstimmen.

Abstimmungsergebnis: 21 Stimmen dafür  
10 Stimmen dagegen  
7 Enthaltungen

TOP 13	Gleichstellungsplan 2024 - 2026	WP 21-26/0573
--------	---------------------------------	---------------

**Beschlussvorschlag:**

Der Gleichstellungsplan für die Jahre 2024 – 2026 wird beschlossen.

RM Reyl erläutert kurz die Vorlage.

RV Müller lässt entsprechend der o.g. Vorlage abstimmen. RM Rehling und RM Neils sind bei dieser Abstimmung nicht im Saal.

Abstimmungsergebnis: 35 Stimmen dafür  
0 Stimmen dagegen  
1 Enthaltung

TOP 14	Annahme von Spenden und Zuwendungen aus dem Jahre 2023 über 2.000,- Euro	WP 21-26/0576
--------	--	---------------

## **Beschlussvorschlag:**

Die im Jahr 2023 bei der Stadt Bramsche eingenommen Spenden und Zuwendungen über 2.000,- Euro werden angenommen und dem Verwendungszweck entsprechend verwendet.

Im Einzelnen handelt es sich um folgende Spenden:

### Förderverein Grundschule Engter (Gesamtbetrag: 11.280,12 Euro)

- 385,70 Euro – Trikotsatz für die Schulmannschaft
- 152,00 Euro – Bücher „Frau Nortmann“ für die Schulbücherei
- 89,44 Euro - Bücher „Beast Quest“ für die Schulbücherei
- 378,85 Euro – Bücher „Was ist was“ für die Schulbücherei
- 223,23 Euro – Spiele zur Lernförderung
- 569,11 Euro – Getränke Schulfest
- 75,11 Euro – Materialien Schulfest
- 1.906,74 Euro - Schulplaner
- 609,00 Euro – 6 Stck. Gitarren, Musikunterricht
- 178,00 Euro – 2 Stck. Gitarren, Musikunterricht
- 154,70 Euro – ISERV Mediathekmodule
- 235,89 Euro – Bücher, DOM Buchhandlung
- 242,50 Euro – Lernmaterial Sprachförderung
- 855,00 Euro – Glasvitrine
- 605,62 Euro – Klingende Stäbe, Musikunterricht
- 540,00 Euro – Ernährungsführerschein
- 1.679,00 Euro – Projektwoche Varusschlacht
- 1.850,00 Euro – Projektwoche Varusschlacht
- 550,20 Euro – Präventionsprogramm „Mein Körper gehört mir“

### Förderverein Grundschule Hesepe (Gesamtbetrag: 17.450,08 Euro)

- 50,00 Euro – Nikolausgeschenke Klasse 2
- 50,00 Euro – Nikolausgeschenke Klasse 3
- 200,00 Euro – Kartoffelprojekt Klasse 4
- 223,16 Euro – Kostüme Theaterstück Klasse 3 und 4
- 946,87 Euro – Erstattungen Auslagen Ratio für Schulfest
- 289,17 Euro – Trinkbecher mit Schullogo
- 206,86 Euro – Getränke Schulfest
- 3.398,64 Euro – Hoke-Events Schulfest
- 441,00 Euro – Eiswagen Schulfest
- 462,03 Euro – Auslagenerstattung Schulfest
- 23,60 Euro – AID-Ernährungsführerschein
- 27,00 Euro – 9 x Startgebühren Tuchmacherlauf
- 142,79 Euro – Pausenspielzeug, Pferdeleine
- 83,29 Euro – Pausenspielzeug, Hula-Hoop
- 557,80 Euro – AID-Ernährungsführerschein
- 145,70 Euro – Polizeibühne Osnabrück
- 144,00 Euro – Games and Ropes
- 390,00 Euro – Naturerlebnis Schule, Biologische Station Haseniederung e.V.
- 300,00 Euro – Fahrtkostenerstattung Waldbühne Oesede
- 60,00 Euro – Eisvergnügen
- 950,00 Euro – Pausenspielzeug Betzold
- 690,00 Euro – Fahrtkosten Theaterfahrt Osnabrück
- 5.000,00 Euro – Kindermusical Felicitas Kunterbunt

527,87 Euro – Kunstprojekt Collagen für den Frieden  
2.140,10 Euro – ABC Neonwerbung, Kunstwerk Wand, Aktion Collagen für den Frieden

Förderverein Grundschule Ueffen (Gesamtbetrag: 2.163,73 Euro)

220,88 Euro – Pausenspielzeug  
236,93 Euro – T-Shirts 1.Klasse  
400,00 Euro – Spende an die Klassenklassen, Jahrgang 1 – 4  
183,93 Euro – Turnbeutel 1.Klasse  
142,00 Euro – Schulplaner  
79,99 Euro – Lichterkette  
200,00 Euro – Feuershow Lichterfest  
250,00 Euro – Pausenspielzeug  
250,00 Euro – Theaterfahrt  
200,00 Euro - Stiftesets

RM Reyl erläutert kurz die Vorlage.

RV Müller lässt über den o.g. Beschlussvorschlag abstimmen.

Abstimmungsergebnis:        38 Stimmen dafür  
    0 Stimmen dagegen  
    0 Enthaltungen

TOP 15	Erlass einer Verordnung über die Kastrations- und Kennzeichnungspflicht von Katzen im Gebiet der Stadt Bramsche	WP 21-26/0530
--------	---	---------------

**Beschlussvorschlag:**

Die Verordnung über die Kastrations- und Kennzeichnungspflicht von Katzen im Gebiet der Stadt Bramsche wird in der beigefügten Fassung beschlossen.

RM Bei der Kellen erläutert kurz die Vorlage. Es sei nötig eine neue Verordnung zu erlassen, da die Geltungsdauer bereits abgelaufen sei. Auf Wunsch der ortsansässigen Tierschutzvereine wurde in diesem Zuge eine neue Verordnung auf den Weg gebracht, die heute zur Abstimmung gebracht werden soll.

RM Quebbemann vertritt die Meinung, dass es wichtigere Themen gäbe.

RM Sieksmeyer betont, dass die Anzahl der freilaufenden Katzen in den vergangenen Jahren merklich abgenommen habe und die Verordnung somit Wirkung gezeigt habe.

RV Müller lässt nach drei Wortbeiträgen über den o.g. Beschlussvorschlag abstimmen.

RM Bührmann ist während der Abstimmung nicht im Saal.

Abstimmungsergebnis:        26 Stimmen dafür  
    9 Stimmen dagegen  
    2 Enthaltungen

ESTR'in Glasmeyer erläutert kurz die Vorlage und vorherige Verfahrensweise.

RM Mecklenburg erklärt den Hintergrund der Antragstellung. Die Verkehrssituation an der Maschstraße und der Marktstraße birgt seiner Meinung nach, gewisse Risiken. Die querenden Radfahrer seien von den Autofahrern auf der Maschstraße sehr schwer zu erkennen.

RM Bergander erklärt die rechtliche Lage und den Planungsweg im Hinblick auf die Entstehung der Fahrradstraße. Die Stadt habe keine freien Gestaltungsmöglichkeiten, sondern müsse sich an die rechtlichen Vorschriften halten. Das Projekt „Fahrradstraße“ sei mehrfach besprochen und geprüft worden. Die Verkehrskommission mit den entsprechenden Fachleuten habe die fachgerechte Einrichtung der Fahrradstraße bestätigt und zugesagt, dass sie die Fahrradstraße weiterhin begleiten und auch besonders die angesprochene Stelle beobachten werde.

RM Quebbemann sehe, dass es sich an der Stelle um eine problematische Gesamtsituation handele und die aktuelle Regelung im Ergebnis unglücklich sei. Der eingereichte Antrag sei jedoch zu einfach, da er keine konkrete Lösung aufzeige. Er stellt den Antrag, die Situation nochmals den Fachleuten in der Verkehrskommission vorzulegen, mit der Bitte, die vorhandenen Probleme nochmals kritisch zu überprüfen.

RM Holz begrüßt es grundsätzlich, dass die Stadt etwas für die schwächeren Verkehrsteilnehmer mache.

RM Sieksmeyer erklärt, dass die Fahrradstraße als Empfehlung aus dem Verkehrsentwicklungsplan ganz bewusst politisch gewollt war, um die schwächeren Verkehrsteilnehmer zu unterstützen. Er halte die Einrichtung der Fahrradstraße für eine richtige Entscheidung, könne aber auch den Antrag, dass die Verkehrssituation an der Maschstraße nochmals von der Verkehrskommission überprüft werden sollte, mittragen. Dem Antrag hinsichtlich der grundsätzlichen Änderung der Vorfahrtsituation stimme seine Fraktion jedoch nicht zu.

RV Müller lässt über die Vorlage abstimmen.

Abstimmungsergebnis:

1	Stimmen dafür
36	Stimmen dagegen
1	Enthaltung

RV Müller lässt über den Antrag von RM Quebbemann, die Situation an der Maschstraße von der Verkehrskommission überprüfen zu lassen, abstimmen.

Abstimmungsergebnis:

21	Stimmen dafür
0	Stimmen dagegen
17	Enthaltungen

**Beschlussvorschlag:**

Der Jahresabschluss 2023 (einschließlich Anhang und Lagebericht) des Abwasserbeseitigungsbetriebes der Stadt Bramsche wird festgestellt. Die handelsrechtliche Bilanz schließt auf Aktiv- und Passivseite mit einem Betrag von jeweils 23.647.024,53 €.

Vom handelsrechtlichen Jahresgewinn in Höhe von 1.074.124,72 € wird als Eigenkapitalverzinsung ein Betrag von 39.040,00 € an die Stadt Bramsche ausgeschüttet. Der Restbetrag von 1.035.084,72 € wird der allgemeinen Rücklage zugeführt werden.

RM Mecklenburg und RM Karssies verlassen den Sitzungssaal.

BGM Pahlmann erläutert kurz die Vorlage.

RV Müller lässt über den o.g. Beschlussvorschlag abstimmen.

Abstimmungsergebnis:        36 Stimmen dafür  
  0 Stimmen dagegen  
  0 Enthaltungen

TOP 18	Entlastung der Betriebsleitung für das Geschäftsjahr 2023	WP 21-26/0578
--------	---	---------------

**Beschlussvorschlag:**

Der Betriebsleitung des Abwasserbeseitigungsbetriebes der Stadt Bramsche wird für das Wirtschaftsjahr 2023 Entlastung erteilt.

BGM Pahlmann erläutert kurz die Vorlage.

RV Müller lässt über den o.g. Beschlussvorschlag abstimmen.

Abstimmungsergebnis:        36 Stimmen dafür  
  0 Stimmen dagegen  
  0 Enthaltungen

TOP 19	Wirtschaftsplan 2025 für den Abwasserbeseitigungsbetrieb der Stadt Bramsche	WP 21-26/0579
--------	---	---------------

**Beschlussvorschlag:**

Der Wirtschaftsplan 2025 für den Abwasserbeseitigungsbetrieb der Stadt Bramsche wird in der beigefügten Fassung beschlossen.

Zum Ausgleich des Vermögensplans ist eine Darlehensaufnahme bis zu 1.822 T€ vorgesehen. Diese wird in der Höhe nur erfolgen, wenn die im Investitionsplan aufgeführten Maßnahmen auch tatsächlich zur Ausführung kommen und soweit die bis dahin über Abschreibungen und Rücklagenbildung angesammelten liquiden Mittel nicht ausreichen.

Der Höchstbetrag der Kassenkredite für das Wirtschaftsjahr 2025 wird auf 500 T€ festgesetzt.

BGM Pahlmann erläutert kurz die Vorlage.

RV Müller lässt über den o.g. Beschlussvorschlag abstimmen.

Abstimmungsergebnis:        35 Stimmen dafür  
   0 Stimmen dagegen  
   1 Enthaltung

TOP 20	6. Änderung der Satzung über die Erhebung von Beiträgen und Gebühren für den Abwasserbeseitigungsbetrieb der Stadt Bramsche	WP 21-26/0580
--------	---	---------------

**Beschlussvorschlag:**

Die 6. Änderungssatzung zur Abgabensatzung für die Abwasserbeseitigung der Stadt Bramsche – Abwasserbeseitigungsbetrieb (Abgabensatzung für die Abwasserbeseitigung – AGS) vom 05.12.2024, wird in der vorliegenden Form beschlossen.

RM Mecklenburg und RM Karssies sind wieder anwesend.

BGM Pahlmann erläutert kurz die Vorlage.

RV Müller lässt über den o.g. Beschlussvorschlag abstimmen.

Abstimmungsergebnis:        38 Stimmen dafür  
   0 Stimmen dagegen  
   0 Enthaltungen

TOP 21	Beantwortung von Anfragen
--------	---------------------------

./.

TOP 22	Anfragen und Anregungen
--------	-------------------------

RM Sieksmeyer fragt nach dem aktuellen Stand der Anträge „Förderrichtlinien für Balkonkraftwerke für Empfänger von Transfereinkommen“. In der im November auf den Weg gebrachte Pressemitteilung wurde eine Frist für die Antragstellung für den 15.12.2024 mitgeteilt. Daher sei zu überlegen, den Förderzeitraum in das kommende Jahr hinein zu verlängern.

BD Müller teilt mit, dass die Nachfrage derzeit sehr gering ausfällt.

RM Quebbemann ist der Meinung, dass derzeit eine kommunalrechtliche Überprüfung stattfindet, über die der Rat noch nicht in Kenntnis gesetzt wurde.

BD Müller bestätigt das. Diese Überprüfung betreffe im Wesentlichen die datenschutzrechtliche Speicherung von Daten. Diese werde beantwortet.

RM Mecklenburg wurde zugetragen, dass die AWIGO nicht mehr in die Sandstraße in Epe fahren würde und die Anwohner gebeten wurden, ihre Mülltonnen in die Klettenstraße zu stellen.

RM Neils schildert, dass dieses Problem alle kleinen Straßen betrifft, da die AWIGO aus arbeitsschutzrechtlichen Gründen mit ihren Fahrzeugen nicht mehr rückwärtsfahren dürfe.

RM Rehling merkt an, dass dieses Problem bereits vor Ort geklärt werden konnte.

RM Holz verlässt die Sitzung.

TOP 23	Einwohnerfragestunde
--------	----------------------

Ein Bürger spricht die Schmutz- und Regenwasserproblematik an. Leider wurden Seitens der Verwaltung seine schriftlich abgegebenen Fragen nicht beantwortet.

Ein Bürger spricht die Bombensituation in Sögel an. Er fragt nach den Beteiligungskosten für die Anwohner.

ESTR'in Glasmeyer erörtert die Rechtslage und das Verwaltungshandeln. Wenn auf einem Grundstück Kampfmittel gefunden werden, ist der Grundstückseigentümer als Zustandsstörer verantwortlich und hat die Kosten, mit Ausnahme der Kosten für die Sprengung und gegebenenfalls der Verbringung der Kampfmittel, zu tragen. Die Stadt Bramsche hat im Rahmen des Verwaltungshandelns bisher immer die Evakuierungskosten übernommen. Natürlich sei es für die Grundstückseigentümer eine missliche Lage, wenn diese horrenden Kosten von ihnen zu tragen seien. Die Stadt Bramsche trage grundsätzlich die Kosten, wenn ein Kampfmittelverdacht sich nicht bestätige. Aufgrund der hohen Kampfmittelbelastung könne die Stadt die Kosten nicht tragen. Derzeit gäbe es 44 Blindgängerverdachtspunkte. ESTR'in Glasmeyer sieht hier den Bund und das Land Niedersachsen in der Verantwortung.

Winfried Müller  
Vorsitzender

BGM Pahlmann  
Verwaltung

Esther Lüßenheide  
Protokollführerin